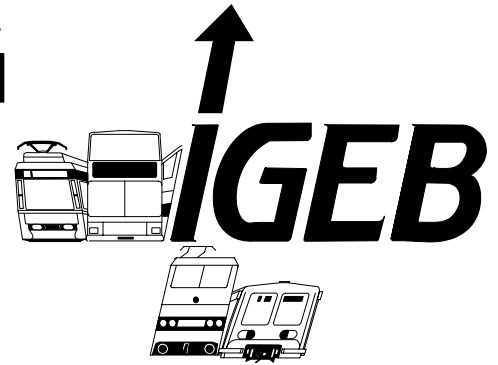


Interessengemeinschaft Eisenbahn, Nahverkehr und Fahrgastbelange Berlin e.V.

Berliner Fahrgastverband

IGEB e. V. - S-Bahnhof Jannowitzbrücke - G 9 - 10179 Berlin



An
Presse, Funk und Fernsehen
in Berlin

Berlin, 10.8.2006

Realitätsverlust

Berliner Fahrgastverband IGEB kritisiert heftig die Gedankenspiele, die BVG mit drastischen Preissteigerungen zu entschuldigen bzw. vor weiterem Schuldensanstieg zu bewahren

Die Fahrpreise für Bahnen und Busse in Berlin gehören schon heute zu den höchsten in Deutschland, während die Kaufkraft der Bevölkerung in der Hauptstadt weit unter dem bundesdeutschen Durchschnitt liegt. Wer in dieser Situation glaubt, in den nächsten Jahren durch drastische Fahrpreiserhöhungen auch drastische Einnahmezuwächse zu erzielen, irrt.

Die Fahrgäste hätten nicht das geringste Verständnis dafür, wenn sie jetzt noch höhere Fahrpreise zahlen sollten, um die Schulden der BVG einzudämmen bzw. abzubauen. Trotz mancher Fehlentscheidungen seitens der BVG liegt die Verantwortung für die Misere eindeutig bei der Berliner Politik.

- Die Berliner Senatoren aller Parteien haben über Jahre ihre Kontrollmöglichkeiten im BVG-Aufsichtsrat vernachlässigt.
- Senat und Abgeordnetenhaus haben in den letzten Jahre der BVG die Zuschüsse sehr viel stärker gekürzt, als die BVG trotz umfangreicher Maßnahmen zur Steigerung der Effektivität und zur Minderung der Ausgaben kompensieren kann. Wenn die BVG künftig tatsächlich nur noch 250 Mio Euro im Jahr bekommen sollte, müsste das Verkehrsangebot um ca. 15 % gekürzt werden. Übrigens: Ein großer Teil der 250 Millionen sind Erstattungszahlungen für den eigentlich vom Senat zu leistenden Unterhalt der Strecken und keine Subventionen!
- Senat und Abgeordnetenhaus wissen seit Jahren, dass bei der BVG jährlich rund 50 Mio Euro allein für Zinsen gezahlt werden müssen, weil die BVG einen Schuldenberg aus alten Zeiten mit-schleppt, den im Wesentlichen die Politiker früherer Jahre zu verantworten haben.

Eine Lösung, die der BVG dauerhaft hilft, kann nur in einer einmaligen Entschuldung von den Altlasten bestehen. Welche Partei auch immer den neuen Berliner Senat stellen wird, allen muss klar sein, dass die dauerhafte Sanierung der BVG nicht weiterhin Jahr um Jahr verschoben werden darf und dass die Altlasten einer verfehlten Politik nicht von den Fahrgästen abgetragen werden können.

Christfried Tschepe
Vorsitzender

Matthias Horth
Stv. Vorsitzender

Gegründet am 03.07.1980
Eingetragen VR 6373 Nz
(AG Charlottenburg)
Steuer-Nr: 27/668/52530
FinA Körperschaften I

Vorstand: Christfried Tschepe (Vors.),
Matthias Horth (stv. Vors.),
Jens Wieseke (stv. Vors.),
Klaus Kotzur, Florian Müller,
Artur Frenzel, Christian Schultz

Tel (030) 78 70 55 11
Fax (030) 78 70 55 10
www.IGEB.org
IGEB@IGEB.org

Konto 13 76 330
Sparda-Bank Berlin eG
BLZ 120 965 97
Die IGEB ist gemeinnützig
und förderungswürdig.

Die IGEB ist Mitglied im
Deutschen Bahnkunden-
Verband und in der
Deutschen Gesellschaft
für Eisenbahngeschichte.

Fahrverbindungen:
S- und U-Bahnhof
Jannowitzbrücke,